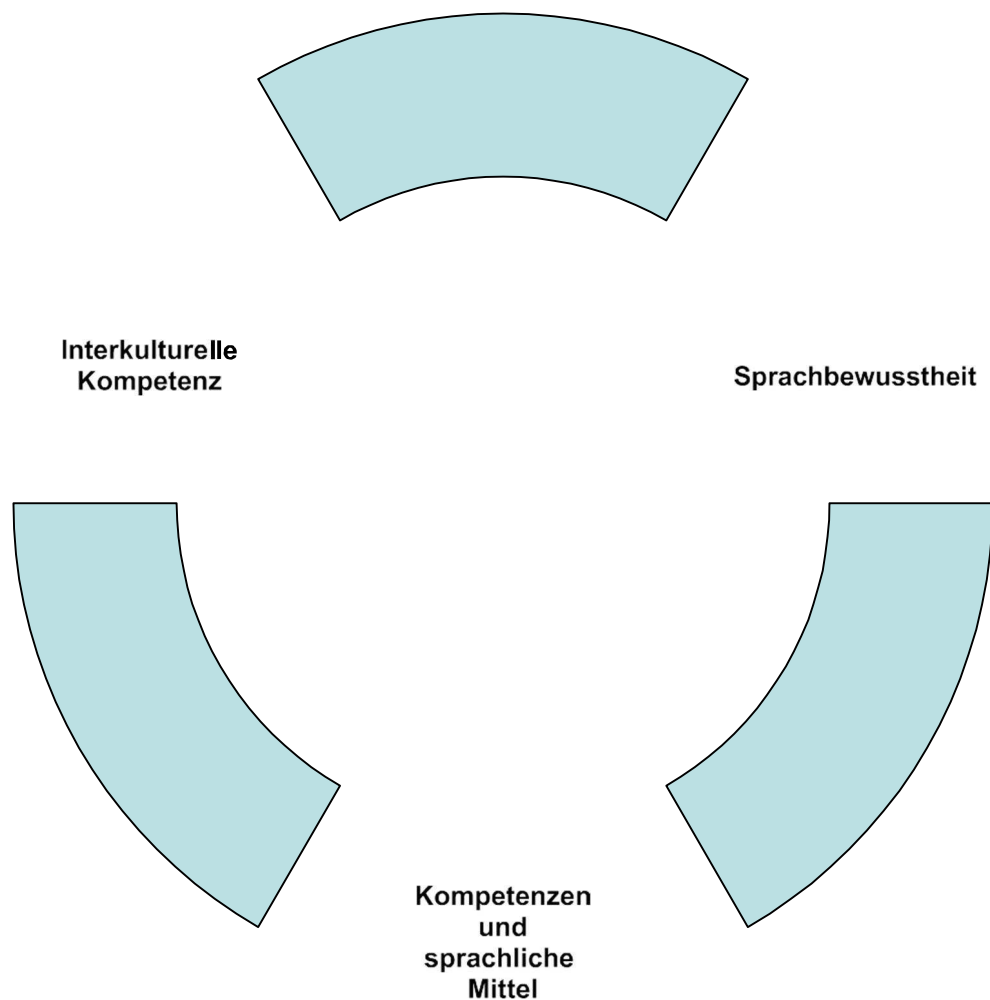


FRANZÖSISCHES GYMNASIUM/LYCEE FRANCAIS
SCHULINTERNES CURRICULUM FÜR
ENGLISCH ALS FREMDSPRACHE
IN DER JAHRGANGSSTUFE 10



SCHIC

Als Grundlage und Orientierung für das schulinterne Curriculum (SCHIC) dient der für das Land Berlin jeweils gültige Rahmenplan (Grundschule und Sekundarstufe I, Englisch 1. und 2. Fremdsprache) sowie das jeweils aktuelle französische Programm der *Secondes*. Darüber hinaus wurden die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz sowie der auch in Frankreich gültige europäische Referenzrahmen und nicht zuletzt das Schulprogramm mit seinen Entwicklungsschwerpunkten berücksichtigt.

Der Fachbereich Englisch versteht das schulinterne Curriculum als Beitrag zur Qualitätsentwicklung am Französischen Gymnasium. Er dient der Information der Schüler*innen sowie deren Eltern bezüglich der Anforderungen des Fachs Englisch in Jahrgangsstufe 10 und ist auch eine erste Orientierung für die Arbeit in der Sekundarstufe II. Dies ist insofern wichtig, als die 10. Jahrgangsstufe im deutschen System der Sekundarstufe I zugerechnet wird, während sie im französischen System bereits Teil der Oberstufe (second cycle) ist.

Wie bereits aus dem Titelblatt hervorgeht, beschäftigt sich der Englischunterricht mit verschiedenen Schwerpunkten, die im Folgenden kurz umrissenen werden.

Interkulturelle Kompetenz

Der interkulturellen Kompetenz kommt sowohl im deutschen als auch französischen Lehrplan („de l'expérience interculturelle à la compétence pluriculturelle“) ein hoher Stellenwert zu, dem sich auch der Fachbereich Englisch verpflichtet fühlt. Durch das Zusammenspiel von Wissen, Verstehen und Bewusstheit (auch durch den Vergleich mit der eigenen Herkunftskultur) soll das Ziel eines gelungenen interkulturellen Verstehens und Handelns erreicht werden, wobei die multikulturelle Situation am Französischen Gymnasium eine ideale Ausgangsbasis bildet.

Sprachbewusstheit

Die in den beiden gültigen Lehrplänen explizit ausgewiesene Sprachbewusstheit („la conscientisation des langues“) umschreibt das Nachdenken über Sprache und deren Verwendung sowie ihre soziokulturelle Geprägtheit.

Sprachlernkompetenz

Es handelt sich dabei um ein zielgerichtetes, absichtsgesteuertes Sprachhandeln, d.h. die Schüler*innen werden sich ihrer individuellen Lernwege bewusst und lernen, ihren Kenntnisstand zu evaluieren („une culture commune de l'évaluation“). Außerschulische Lernorte und Erfahrungen sollen genutzt werden sowie außerhalb der Schule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten Eingang in die Unterrichtsarbeit finden – eine wichtige Grundlage für das lebenslange Lernen.

Funktionale kommunikative Kompetenz und Standards

Die funktionalen Kompetenzen umfassen die Fertigkeiten des Sprechens, Schreibens, Hör- und Hörsehverstehens und des Leseverstehens, sowie elementare Formen der Sprachmittlung (Mediation).

Für Schüler*innen der französischen Administration, die das Baccalauréat ablegen wollen, gilt als zu erreichender Abschlusstandard am Ende der 10. Jahrgangsstufe der Standard A2/B1. Für alle Schüler*innen der deutschen und französischen Administration, die das Zentralabitur und das Baccalauréat ablegen wollen, ist B1 der zu erreichende Abschlusstandard in Jahrgangsstufe 10 (zur besseren Vergleichbarkeit beschränken sich die Niveauangaben auf den europäischen Referenzrahmen, die weitere Ausdifferenzierung für den Unterricht an Berliner Schulen kann dem gültigen Rahmenplan entnommen werden).

Sprachliche Mittel

Die Entwicklung der kommunikativen Fertigkeit bedeutet im Englischunterricht vorrangig die Erweiterung der Sprachhandlungsfähigkeit und ist dementsprechend abhängig vom Erwerb und der sowohl rezeptiv als auch parallel produktiv sicheren Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Wortschatz, Grammatik, Orthographie, Aussprache, Intonation) sowie deren adressaten- und situationsgerechten Einsatzes.

Text- und Medienkompetenz

Der Unterricht in Jahrgangsstufe 10 orientiert sich bereits an den Anforderungen der Qualifikationsphase. Der sichere Umgang mit authentischen Dokumenten (im Sinne des erweiterten Textbegriffs) ist dementsprechend das zentrale Anliegen des Unterrichts. Die Schüler*innen lernen den Umgang mit vielfältigen Dokumenten, die sich vorwiegend am Jugendalltag der englischsprachigen Zielländer sowie der eigenen lebensweltlichen Erfahrungen orientieren. Details zu den Themenfeldern finden sich in der tabellarischen Übersicht am Ende dieser Darstellung. Im Fremdsprachenunterricht erwerben und vertiefen sie die für die Rezeption dieser Dokumente notwendigen Lernstrategien und Arbeitstechniken, wobei der Medienkompetenz inzwischen eine zentrale Stellung zukommt.

Leistungsfeststellung

Die Leistungsfeststellung ist an Kriterien gebunden, die sich aus den deutschen und aus den französischen Lehrplänen sowie Verwaltungsvorschriften und einer Reihe von Sonderregelungen (siehe Rechtsvorschriften) das Französische Gymnasium betreffend ergeben. Eine kontinuierliche Rückmeldung durch eine fachkundige Diagnostik und Beratung bilden darauf aufbauend die Grundlage für die individuelle Lernentwicklung.

<p style="text-align: center;">Fachübergreifende Themen (für die gesamte Sek. I)</p>	<p style="text-align: center;">Rahmenlehrplan Berlin (RPB) 4 verbindliche Themenfelder mit Unterthemen</p>	<p style="text-align: center;">Programme Français (Le Bulletin Officiel de l'Éducation Nationale) 8 axes</p>
<p> 1. Berufs- und Studienorientierung 2. Vielfalt 3. Demokratiebildung 4. Europabildung 5. Gesundheitsförderung 6. Gewaltprävention 7. Gleichstellung 8. Interkulturelle Bildung 9. Kulturelle Bildung 10. Mobilität/ Verkehr 11. Nachhaltige Entwicklung 12. Sexualerziehung 13. Verbraucherbildung </p> <p>Die Schwerpunkte in Jahrgangsstufe 10/Seconde sind durch Fettdruck hervorgehoben.</p>	<p> 1. Individuum und Lebenswelt a) Persönlichkeit b) Kontakte, Alltag, Konsum c) Wohnen, Wohnumfeld </p> <p> 2. Gesellschaft und öffentliches Leben a) Gesellschaftliches Zusammenleben b) Schule, Ausbildung, Arbeitswelt </p> <p> 3. Kultur und historischer Hintergrund a) Tradition und historische Aspekte b) Kulturelle Aspekte </p> <p> 4. Natur und Umwelt a) Regionale Aspekte b) Umwelt und Ökologie </p> <p>Bei der Unterrichtsarbeit wird eine fortlaufende wechselseitige Einbindung in die Themenbereiche des jeweils anderen Rahmenplans angestrebt.</p>	<p> 1. Vivre entre générations → RPB : 1a, 1b, 2a (Verhältnis der Generationen zueinander, Geschlechterrollen, Inklusion), 2b </p> <p> 2. Les univers professionnels et le monde du travail → RPB: 1a, 2b (Digitalisierung, Praktika/Bewerbungsschreiben, CV) </p> <p> 3. Le village, le quartier, la ville → RPB: 1b, 1c, 2a (Lebensräume und Lebensformen, Wohnen in der Stadt und auf dem Land, Fortbewegungsmittel, Umgestaltung großer Städte). </p> <p> 4. Représentation de soi et rapport à autrui → RPB: 1a (von Teenagern zu jungen Erwachsenen), 1b (soziale Medien, nachhaltiger Konsum), 2a </p> <p> 5. Sports et société → RPB: 1a, 2b, 3b (Sport als nationaler und internationaler Mittler, die monetäre Seite des Sports), 4b (Sport und Nachhaltigkeit) </p>

6. La création et le rapport aux arts

→ RPB: 1a, 3a, 3b

7. Sauver la planète, penser les futurs possibles

→ RPB: 1a, 1b, 1c, 4a, 4b

8. Le passé dans le présent

→ RPB: 3a, 3b, 4a

Sechs dieser acht Achsen sollen thematisiert werden. Sowohl die Auswahl als auch der zeitliche Rahmen sowie die sich daran anschließende inhaltliche Schwerpunkt-bildung ist dabei jeder Lehrkraft freigestellt.